



Die Volkshochschule der Stadt Kleve

Ein hundert Jahre altes Geburtstagskind!

Man könnte die Geschichte der VHS Kleve so beginnen lassen, mit der offiziellen Geburtsstunde, festgehalten im Ratsprotokoll der Stadt Kleve vom 25.11.1919, hier ein Auszug:

6. Beschlussempfehlung vom Ausschuss für die Veranstaltung von Volkshochschulkursen. Offizieller Beschluss der VHS Kleve vom 25.11.1919.
 Der Ausschuss hat sich für die Veranstaltung von Volkshochschulkursen ausgesprochen. Die Kurse sollen in der Weise abgehalten werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich in der Freizeit zu bilden. Die Kurse sollen in der Weise abgehalten werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich in der Freizeit zu bilden. Die Kurse sollen in der Weise abgehalten werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich in der Freizeit zu bilden.

Die Bereitstellung von Mitteln für die Veranstaltung von Volkshochschulkursen. Beschlussfassung über die Organisation. Der Vorsitzende berichtete über die Beratungen des vorbereitenden Ausschusses für die Volkshochschulkurse und über den Verlauf der am 15. ds. Mts. im Schwanensaale stattgehabten allgemeinen Versammlung, zu der die Vertreter der verschiedenen Berufsgruppen eingeladen worden waren.

Man könnte aber auch noch früher einsetzen: In der Weimarer Reichsverfassung vom August 1919t, heißt es in Art. 148, Abs. 4: „Das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen, soll von Reich, Ländern und Gemeinden gefördert werden.“

Erstmals in der deutschen Geschichte erhielt die Volksbildung Verfassungsrang, und zwar als ein Grundrecht. Und wieder kann man weiter zurückgehen. Der Klever Stadtrat berief sich bei seinem Beschluss auf den Erlass des preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 25.2.1919 zur Förderung der Volkshochschulbewegung. Doch dies ist nur die formale Seite des Geschehens. Eigentlich ist die Klever Volkshochschule - wie die Volkshochschulen im ganzen Land und wie die erste deutsche Republik insgesamt - ein Kind der Revolution, die ab Anfang November 1918 das ganze Deutsche Reich erfasst hatte.

Vorlesungs-Verzeichnis
 der Volkshochschule KLEVE (November- und Dezember 1924)

| U.Nr. | Archivnr. | Dozent | Titel | Stichwort | Tag | Uhrzeit | Ort | Preis |
|-------|-----------|-------------|---------------------|-----------|------------|---------|-----|-------|
| 1 | | Dr. Schöler | Die Lehre in der... | | Montag | 8-9 Uhr | ... | ... |
| 2 | | Dr. Schöler | Die Lehre in der... | | Dienstag | 8-9 Uhr | ... | ... |
| 3 | | Dr. Schöler | Die Lehre in der... | | Mittwoch | 8-9 Uhr | ... | ... |
| 4 | | Dr. Schöler | Die Lehre in der... | | Donnerstag | 8-9 Uhr | ... | ... |
| 5 | | Dr. Schöler | Die Lehre in der... | | Freitag | 8-9 Uhr | ... | ... |

Ein Lehrplan über Verfassung und Verwaltung ist in Aussicht genommen.
 Bemerkungen: Die Einzelkurse sind in Listen, die in den beiden Büros der Volkshochschule, bei der Geschäftsstelle des D. H. M. und dem Hauptbüro des Rathauses aufgeben. Die Listen werden spätestens am 15. November 1924 geschlossen. Alle Vorlesungen beginnen pünktlich um 8 Uhr.
 Der Leiter der Volkshochschule Dr. Brüggemann

Die späteren Titelseiten zeigen, wie die VHS mit der Zeit ging:

